

hatten beständige Schweisse, von welchen sie eben so sehr, als jene von den Durchfällen, entkräftet wurden. Häufig sah ich auch um diese Zeit Ohnmachten entstehen, und nicht etwa nur, wenn die Kranken aus dem Bette auf die Nachstühle gebracht, sondern auch zuweilen, wenn sie nur in dem Bette aufgerichtet, oder von einer Seite auf die andere gelegt wurden. Die meisten, bei denen ich solche Ohnmachten sah, starben; denn bald giengen auch der Harn und die Exkremente unfreiwillig ab; der Unterleib blähte sich, selbst bey den häufigsten Stuhlgängen, immer mehr auf; es erfolgten entkräftete Blutflüsse bald aus der Nase, bald aus den Lungen, bald aus dem Mastdarme, und bei Weibern und Mädchen aus der Schaam. Das Athemhohlen wurde schwer, kurz und äusserst schnell, der Puls so geschwind, daß er nimmer zu zählen war, dann zitternd, aussetzend. Das Gesicht fiel ein; es erfolgte eine Ohnmacht, aus welcher der Kranke nicht wieder erwachte.

So verhielt sich aber das Fieber in diesem Zeitraume der Epidemie nur bei dem grössern Theile der Kranken: bei andern, besonders bei zärtlichen Mädchen, neuverheuratheten Eheleuten, Jünglingen und Männern von reizbarem Temperamente und leidenschaftlicher Gemüthsart, zeigte